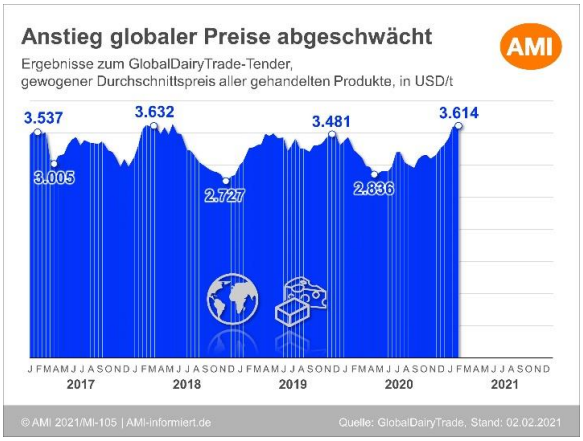
DBV-Milch-Report

Markt

Die Milchanlieferung lag in KW 3 1,9 % unter der Vorjahreslinie. Die Preise für Magermilchkonzentrat sind auf hohem Niveau stabil und für den Industrierahm erneut gestiegen. Es besteht kontinuierlich gute Nachfrage nach Produkten des weißen Sortiments. Die Nachfrage nach abgepackter Butter hat Ende Januar weiter zugenommen. Die Molkereiabgabepreise bleiben stabil. Bei Blockbutter wird von Belebung der Nachfrage berichtet, festere Preise wurden durchgesetzt. Die festen Tendenzen am Markt für Schnittkäse halten an. Es wird von insgesamt guter Nachfrage im Inland berichtet, wenngleich der Bedarf im Foodservice Corona-bedingt anhaltend reduziert ist. Der Markt ist ausgeglichen und das Angebot bei sinkenden Beständen in den Reifelagern ist gerade ausreichend. Die Preise für die kommenden Monate haben eine festere Tendenz.



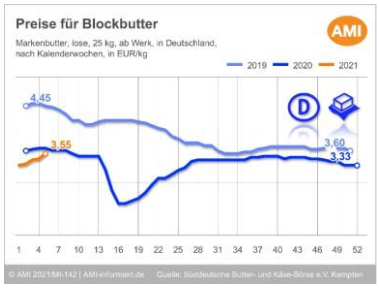
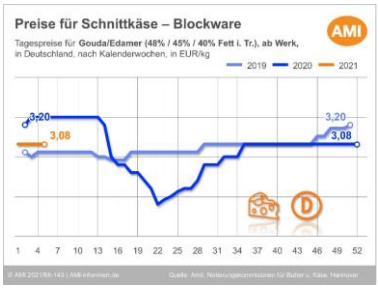
Der Markt für Magermilchpulver ist auf festem Niveau stabilisiert. Die Aktivitäten sind zuletzt nach lebhaften Vorwochen etwas beruhigt. Vollmilchpulver wird zu festeren Preisen vorrangig am Binnenmarkt gehandelt. Die Preise für Molkenpulver in Futtermittel- und Lebensmittelqualität sind ebenfalls fester. (AMI, ZMB)

Kritik an Ankündigung sinkender Milchpreise

Ankündigungen großer Molkereien, die Erzeugerpreise im Februar zu senken, sind diese Woche auf deutliche Kritik gestoßen. DBV-Vizepräsident Schmal wirft den Molkereien vor, angesichts breit anziehender Produktnotierungen nicht nachvollziehbar zu handeln und so ein fatales Signal an die Tierhalter zu senden. Schmal fordert eine zeitnahe Korrektur der Preissenkungen. In diesem Zusammenhang kritisiert er die fehlende Bereitschaft des LEH, für die Einhaltung höherer Standards für Tierwohl eine finanzielle Honorierung zu leisten.

Deutlicher Rückgang der Anbindehaltung

Ende Januar wurden vorläufige Zahlen der Landwirtschaftszählung 2020 vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der milchviehhaltenden Betriebe um 40% zurückgegangen, der Milchviehbestand allerdings nur um 5%. Der Anteil der Milchkühe, die im Laufstall gehalten werden, ist von 72 % auf 87 % gestiegen. Der Anteil der Kühe in Anbindehaltungen ist im gleichen Zeitraum von 27 % auf 11 % zurückgegangen.

Borchert-Kommission: Stand in der AG Rind

Die Borchert-Kommission hat den staatlich finanzierten Umbau der Tierhaltung in einem Stufenkonzept vorgeschlagen. Die Definition der Stufen (relevant für Tierwohlkennzeichnung sowie Förderkonzepte) erfolgt unter Leitung des BMEL mit Beteiligung von Beratung, Wissenschaft, Wirtschaftsverbänden und Tierschützern. In der Arbeitsgruppe sind die Kriterien für die Milchviehhaltung weitgehend definiert. Die vorliegenden Vorschläge hätten zur Folge, dass ein großer Teil der heutigen Tierhaltung nicht einmal die Stufe 1 erfüllen würde, die schon 2030 neuer gesetzlicher Mindeststandard sein könnte. Unter den Landwirten in der AG stoßen die Vorschläge auf Ablehnung.